



Stiftung *im Blick*

... Infos, Berichte und Nachrichten aus dem

Von-Broichhausen-Stift und dem St. Peter-Stift



**Heiligabend
mal anders**

**Baustelle macht
Fortschritte**

Seite 6/7

**Beirats-Stammtisch
findet Anklang**

Seite 12/13



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempfen

Anzeige

Sparkassen-Finanzgruppe

Wann ist ein Geldinstitut gut für Deutschland?

Wenn sein Engagement für die Kultur so vielfältig ist wie das Leben selbst.

S

Sparkassen fördern Kunst und Kultur in allen Regionen Deutschlands. Kunst und Kultur setzen schöpferische Kräfte frei, öffnen Geist und Sinne für Überliefertes und Ungewöhnliches. Mit jährlichen Zuwendungen von rund 150 Mio. Euro ist die Sparkassen-Finanzgruppe der größte nichtstaatliche Kulturförderer in Deutschland. Das ist gut für den Einzelnen und gut für die Gesellschaft. www.gut-fuer-deutschland.de

Sparkasse Krefeld. Gut für die Region.

Anzeige

Café Eiger

- Frisch gebackene Waffeln
- Hausgemachte Kuchen
- Belegte Brötchen und diverse Frühstücke
- Hausgemachte Suppen und Eintöpfe
- Kleine Gerichte
- Eisbecher
- Niederrheinische Kaffeetafel
- Wir empfehlen uns für Familienfeiern und Beerdigungskaffees bis 150 Personen

Mo-Fr 10-17 Uhr und Sa+So 12-17 Uhr
 Heyerdrink 21, 47906 Kempen (im Von-Broichhausen-Stift)
 Tel.: 02152/2014521

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



Karriere bei der Stiftung
Seite 10



Jung und Alt auf Augenhöhe
Seite 15



Verehrung von Hanns Dieter Hüsch
Seite 17, 40+41



Der Rikscha die Sporen geben
Seite 18+19

SEITE

EDITORIAL	5
AKTUELLES	
Aus dem Bautagebuch Von-Broichhausen-Ensemble	6-7
Beim Speeddating auf Zack	9
STIFTSLEBEN	
Praktikantinnen der Gesamtschule mit coolen Ideen	14
Ich arbeite gerne bei der Stiftung	20-22
Zirkus, Basar, Theater, Konzerte, Feste und mehr	24-28
Wundertüten wirken Wunder	26-27
Wohnen mit Service – himmlisch	30
BESINNLICHES	
Panta rhei – alles ist im Fluss	31
KEMPENER LEBEN	
Altstadt putzt sich heraus	32-33
GAUMENSCHMAUS	
Mandarinenkuchen, Eintopf und Gulasch	34-37
GEWINNSPIEL	
Die Altstadt – ein Spielparadies	38
Hüschbuch als Quizgewinn	40-41
Freundeskreis	
Wirbt um Mitglieder	43



Wir suchen

für unsere beiden Senioren-Einrichtungen in Kempen mit derzeit ca. 200 Pflegeplätzen, 26 Appartements „Wohnen mit Service“ und 7 Kurzzeitpflegeplätzen eine/n

Pflegefachassistent*in (m/w/d)

Wir bieten:

- ▶ faire Bezahlung nach AVR mit zzgl. steuerfreier Schichtzulagen
- ▶ zusätzliche Pflege- und Leistungszulagen
- ▶ Flexibilität- denn wir wissen, dass das Leben manchmal unvorhersehbar ist
- ▶ Bei uns erhalten Sie eine Jahressonderzahlung
- ▶ Zusätzliche Betriebsrente der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse (KZVK)
- ▶ Unterstützung und Realisierung Ihrer individuellen Weiterbildungswünsche
- ▶ Beschäftigung bei einem gemeinnützigen Träger
- ▶ 33 Tage Jahresurlaub
- ▶ flexible Arbeitszeitmodelle, angepasst an Ihre persönliche Situation
- ▶ Dienstpläne stehen verlässlich 4 Wochen im Voraus fest
- ▶ eine Anwerbepremie
- ▶ vergünstigte Mitgliedschaft im Fitnessstudio TC in Kempen

Ihre Aufgaben:

- ▶ Unterstützung der Pflegefachkräfte bei der Durchführung einer aktivierenden Grund- und Behandlungspflege und der Vor- und Nachbereitung von Arztvisiten
- ▶ selbstständige Durchführung von Maßnahmen, die Teil der aktivierenden Grund- und Behandlungspflege sind
- ▶ digitale Dokumentation des Pflegeprozesses
- ▶ Begleitung ärztlicher Diagnostik und Therapie
- ▶ Teilnahme an Team- und Fallbesprechungen

Ihr Profil:

- ▶ Eine abgeschlossene Ausbildung zur Pflegefachassistentin
- ▶ Sollten Sie über keine Ausbildung verfügen, stehen wir gerne als Praxispartner für Ihre Ausbildung zur Verfügung
- ▶ Ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein
- ▶ Ein hohes Maß an Empathie und Einfühlungsvermögen

Folgen Sie uns!

-  @hospitalstiftungskempen
-  @Hospital-Stiftung Kempen
-  stiftung-kempen.sucht-sie.de

Bewerbungen an:

Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen
Personalabteilung, Fr. Michaela Kromm
Heyerdrink 21, 47906 Kempen
Telefon 02152 2014-553
E-Mail personalabteilung@stiftung-kempen.de



*Liebe Bewohner*innen,
liebe Mitarbeiter*innen,
liebe Ehrenamtler*innen,
sehr geehrte Angehörige,
Partner und Freunde,*



zufrieden und voller Zuversicht sehen wir dem Jahreswechsel entgegen. Zufrieden deswegen, weil der Neubau des Von-Broichhausen-Ensembles am Schmeddersweg seit dem Spatenstich Anfang Mai große Fortschritte gemacht hat. Das wiederum macht uns zuversichtlich, dass wir tatsächlich in der zweiten Jahreshälfte 2026 mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern umziehen können vom Heyerdrink ins Neubaugebiet Kempen-West.

Ausdrücklich bedanken möchten wir uns an dieser Stelle für die Unterstützung, die uns Mitarbeitende, Ehrenamtliche, Partner und Geschäftsfreunde haben zukommen lassen. Jeder kann sich vorstellen, dass solch ein Herkulesakt wie der Neubau des größten Altenpflegeheims in Kempen eine außerordentliche Leistungsbereitschaft voraussetzt. Hier sind alle, wirklich ALLE, über ihre Grenzen gegangen.

Mehr als zufrieden sind wir auch mit den fleißigen Baukolonnen um unseren Polier Paul Miller, die trotz aller Erschwernisse im Baugewerbe weitestgehend im Zeitplan sind und uns durch eine schon fast verblüffende Zuverlässigkeit staunen lassen. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön und ein Weiter-So! Bewusst geworden ist uns im Laufe dieser ersten sieben Monate, dass wir mit dem Bauherrn CONESTA Unternehmensgruppe einen guten Griff getan haben. Da uns auch die Stadt, die Stadtwerke und die Behörden die notwendige Beifreiheit lassen bzw. die Weichen so stellen, dass wir von der Stelle kommen, sind wir nicht nur zufrieden und zuversichtlich, sondern glücklich.

Dieses Glück wollen wir an diesem Heiligabend 2025 wieder teilen mit Menschen, die ansonsten das Fest der Feste alleine feiern müssten oder keine Angehörigen mehr haben. „Heiligabend mal anders“ findet in zweiter Auflage am 24. Dezember im Saal des Von-Broichhausen-Stifts statt. Und 2026 möglicherweise schon im Neubau am Schmeddersweg ...

Mit einem Hinweis auf den Brief an die Römer, Kapitel 15, wollen wir uns biblisch fürs Jahr 2025 verabschieden und wünschen spannende Lektüre beim Blick in unser neues Stiftsjournal.
Wir müssen als die Starken die Schwäche derer tragen, die schwach sind, und dürfen nicht für uns selbst leben.

Ihre *Jürgen Brockmeyer* *Holger Schuster*
Vorstands-Vorsitzender stellv. Vorstands-Vorsitzender



Blick auf Haus Martin, wo jetzt die letzten Deckenbauarbeiten laufen.

Bautagebuch Von-Broichhausen-Ensemble

Wie sieht's aus Mitte November auf der Großbaustelle Von-Broichhausen-Ensemble, wo spätestens ab 2027 insgesamt 164 Senioren in vollstationärer Pflege inklusive 20 Bewohner in der Kurzzeitpflege versorgt werden? Der erste Spatenstich für den künftigen 1,4 Hektar großen Stifts-Campus am Schmeddersweg ist Anfang Mai diesen Jahres erfolgt. Startschuss war mit Haus Martin, dem ersten von zwei Baukörpern. Dort sind die Arbeiten mittlerweile weit fortgeschritten, die Silhouette ist von weither erkennbar.

„Im Haus Martin haben wir soeben die letzte Attika betoniert“, sagt Ober-Polier Paul Miller.

Die Dachdeckerarbeiten laufen, das Gebäude mit Flachdach ist 13 Meter hoch und hat insgesamt vier Stockwerke. In Kürze werden im 1. Obergeschoss die Fenster eingebaut, im 2. und 3. Obergeschoss im Januar 2026. Die Fassadenarbeiten an Haus Martin starten Mitte November. „Alles läuft nach Plan, wir sind guter Dinge“, sagt Paul Miller.

Im benachbarten Haus Thomas, wo es Mitte Oktober losging, werden im Zuge der Tiefbauarbeiten zurzeit die Grundleitungen verlegt. Hier geht es um eine Fläche von 4758 m². Der Rohbau startet ebenfalls Mitte November. Auch hier liegt die Firma Fundia im Zeitplan. Kurz vor Weihnachten zieht der Kran von Haus Martin zu Haus Thomas.

Parallel arbeiten an Kempens größter Baustelle Mitarbeiter der Stadtwerke Kempen seit Wochen ab Schwimmbad-Parkplatz bzw. Berliner Allee an der Fernwärmeversorgung und verlegen die Energieleitungen für das Von-Broichhausen-Ensemble.

Für das gesamte Projekt will der Investor CONESTA Unternehmensgruppe (Köln) nach eigenem Bekunden rund 40 Mio. Euro in die Hand nehmen. Die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist als Träger und Nutzer der Altenpflegeeinrichtungen mietet sich in dem Ensemble ein. Ein Projekt mit drei Playern: Stiftung, Stadt Kempen und CONESTA. Alle Beteiligten haben im Spätherbst 2025 noch einmal betont, dass die Arbeiten wie am Schnürchen laufen.



Link zum Bautagebuch auf der Homepage <https://stiftung-kempen.de/neubauprojekt/#bautagebuch>



„Wir ermitteln den Wert Ihrer Immobilie. Kostenlos und unverbindlich. Rufen Sie uns an, lernen Sie uns kennen, überzeugen Sie sich selbst.“

Johannes Schmithuysen, Inhaber Rotkehlchen Immobilien



Ihr Immobilienmakler in Kempen.
Mit einem Herz für Alt- und Neubau.

Telefon: 02152 516234 E-Mail: js@rotkehlchen-immobilien.de
Rotkehlchen Immobilien, Industriering Ost 72, 47906 Kempen

www.rotkehlchen-immobilien.de  Rotkehlchen Immobilien  Rotkehlchen_Immobilien

Stiftung beim Speeddating auf Zack

Die Flagge der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist hielten Wirtschaftlerin Kristin Schmidt und Praxisanleiterin Kyra Bineschpayouh beim 4. Unternehmens-Speeddating an der Gesamtschule Kempen Ende September hoch. Bei dieser Veranstaltung trafen Schülerinnen und Schüler – zumeist Zehntklässler – auf ortsansässige Unternehmen und Betriebe aus der näheren Umgebung. Die Stiftung für Senioren, Trägerin der zwei Altenpflegeheime Von-Broichhausen-Stift und St. Peter-Stift, bildet aus zur Pflegefachfrau/Pflegefachmann, Pflegefachassistent*in sowie zur Hauswirtschafter*in. Die Stiftung ist für ihre Einrichtungen in Kempen mit derzeit ca. 200 Pflegeplätzen, 26 Apartments „Wohnen mit Service“ und sieben Kurzzeitpflegeplätzen regelmäßig auf der Suche nach motivierten jungen Menschen, die die Faszination des Pflegeberufs kennenlernen möchten.

„In all diesen Sparten gibt es bei uns vielfältige Möglichkeiten, ein prima Arbeitsklima und bei einer erfolgreichen Ausbildungszeit gute Übernahmechancen“, berichtet Kira Bineschpayouh. „Im monatlichen Bruttogehalt einer Pflegefachfrau in Höhe von aktuell knapp 3.696,14 € sind noch keine Zeitzuschläge und Weihnachtsgeld drin. Außerdem gewähren wir als attraktiver Arbeitgeber mit sozialer Note 33 Tage Urlaub im Jahr“, ergänzt Kristin Schmidt. Personalleiterin Michaela Kromm verweist darüber hinaus auf die Möglichkeit, über ein FSJ oder ein Praktikum im Seniorenstift einen Berufseinstieg zu finden. Das Unternehmen-Speeddating an der Gesamtschule, so Michaela Kromm, sei gut organisiert gewesen und haben sowohl der Stiftung als auch zahlreichen interessierten Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit geboten, sich auszutauschen und die ersten Kontakte zu knüpfen. Viele steckten sich das Infomaterial der Stiftung ein oder buchten direkt einen Anschlusstermin. „Bei der Fortsetzung im nächsten Jahr sind wir wieder dabei.“



Praxisanleiterin Kyra Bineschpayouh (rechts) und Wirtschaftlerin Kristin Schmidt beim Speeddating der Gesamtschule Kempen im Herbst 2025.

Info unter

- <https://stiftung-kempen.de/karriere/>
- <https://stiftung-kempen.sucht-sie.de/>
- E-Mail personalabteilung@stiftung-kempen.de
- Tel. 02152 2014-553

 @hospitalstiftungskempen

 Hospital-Stiftung Kempen



Praxisleiterin Kyra Bineschpayouh gratuliert Meike Schreurs zur bestandenen Prüfung als Pflegefachfrau. Meike zeigt stolz ihr Abschlusszeugnis.
Foto: Celina Schmetten

Karriere bei der Stiftung für Senioren

Blumen und etwas Prickelndes gab es für Meike Schreurs. Die Auszubildende hat ihre Prüfung zur Pflegefachfrau erfolgreich bestanden. Bei der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist ist die 19-Jährige im Haus Thomas des Von-Broichhausen-Stifts eingesetzt. „Wir gratulieren herzlich und sind stolz, dass Meike uns die Treue hält und weiterhin für die Stiftung im Einsatz ist“, sagt Praxisleiterin Kyra Bineschpayouh. Unterstützt worden ist die Auszubildende während ihrer dreijährigen Ausbildung von der Kempener Pflegeschule Bork, die als Kooperationspartner der Stiftung die Fachkräfte für den Pflegebereich ausbildet. Die Kempenerin Meike Schreurs habe sich insbesondere bewährt bei Aufgaben wie aktivierender Grund- und Behandlungspflege, Vor- und Nachbereitung von Arztvisiten sowie die digitale Dokumentation des Pflegeprozesses.

„Aber auch Maßnahmen wie die Begleitung ärztlicher Diagnostik und Therapie hat Meike unter Anleitung sehr gut abgewickelt“, betont die Praxisleiterin.

Für die beiden Senioren-Einrichtungen in Kempen sucht die Stiftung weitere Pflegefachassistent*innen, Bewerbung unter E-Mail personalabteilung@stiftung-kempen.de oder Tel. 02152 2014-553.

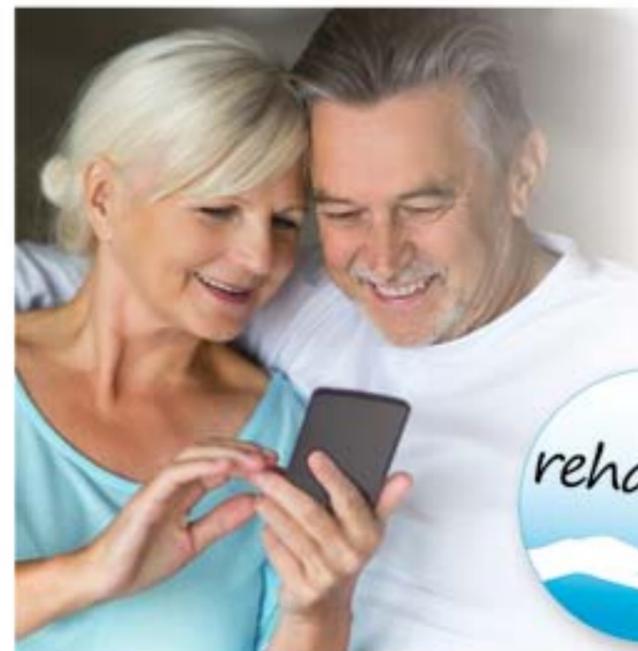


reha team West

Ihr Sanitätshaus



Für die Lust am Leben!
Kennen Sie schon unsere rehamigo-App?



Rezepte übermitteln,
Termine vereinbaren und
den Bearbeitungsstand Ihrer
Aufträge immer im Blick.

Download kostenfrei
im App Store bzw.
im Google Play Store!

Hier finden Sie uns in Krefeld:

Mevissenstraße 64a · Südwall 11 · Hafelsstraße 15

Zentralruf 08 00 / 00914 20 · www.rtwest.de



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen



Beirats-Stammtisch im Von-Broichhausen-Stift

Er kommt langsam ins Rollen, der Beirats-Stammtisch im Von-Broichhausen-Stift. Einmal im Monat, jeweils am zweiten Mittwoch um 16 Uhr, setzen sich die Bewohner*innen auf eine gemütliche Runde bei Bier, Limo, Cola, Kaffee und gegebenenfalls einem Snack oder einem Stück Kuchen im Café Eiger der Einrichtung zusammen. Die Idee rührt vom Einrichtungsleiter Jürgen Brockmeyer, sie hat im Nutzerbeirat regen Anklang gefunden. „In der lockeren Atmosphäre des Stammtischs redet es sich leichter von der Leber“, sagt Gerhard Schottes, der im Beirat das Ehrenamt vertritt und ein großer Fan des Stammtischs ist.

Der 88-Jährige würde sich wünschen, dass nach der anfänglichen Euphorie mehr Gebrauch von der neuen Institution gemacht wird. Und auch, dass sich die Bewohner*innen mehr trauen und ruhig Ideen und Kritik einbringen. Denn – so betont der Vorsitzende des Nutzerbeirats – es ist Aufgabe des Gremiums, nicht nur zu applaudieren, sondern auch den Finger in die eine oder andere Wunde zu legen. Ein basisdemokratisches Parlament im sympathischen Ambiente des Stammtischs.

Bei den letzten Beirats-Stammtischen waren stets mindestens 15 Personen dabei. Sie alle genossen die heimelige Atmosphäre in vertrauter Runde. An Themen mangelt es sicher nicht. So hat der Einrichtungsleiter Jürgen Brockmeyer im Oktober viel vom Neubau des Von-Broichhausen-Ensembles im Neubaugebiet Kempen-West berichtet. Botschaften wie „Es läuft gut auf der Baustelle“ oder „Wenn der Winter mitspielt, können Sie nächstes Jahr umziehen“ kommen gut an.

Allerdings mischt sich bei dem einen oder anderen auch etwas Skepsis mit rein. „Möglicherweise gibt es unseren Stammtisch dann nicht mehr?“, fragt sich Beirats-Mitglied Irmgard Beckers mit Blick darauf,

dass es ihres Wissens noch keine ausgewiesenen Pläne für ein Café oder einen sonstigen geselligen Treff im künftigen Von-Broichhausen-Ensemble gibt.

Das sind Bedenken der 96-Jährigen, die Jürgen Brockmeyer zerstreuen kann. „Es wird mit Sicherheit auch im neuen Stift am Schmeddersweg ein freundliches Eckchen geben, wo der Beirats-Stammtisch und andere gesellige Runden tagen können.“ Sicher ist der Einrichtungsleiter, der fast keinen Stammtisch auslässt und immer zumindest auf ein Bierchen vorbeischaud, dass dem Stammtisch die Themen nicht ausgehen werden. Was tut sich in Kempen? Wie können wir nächstes Jahr den Umzug gestalten? Welcher Bewohner brauchen besondere Zuwendung? Was könnte sonst noch im Hause verbessert werden? „Für diese und viele weitere relevante Themen unserer Stiftung ist der Stammtisch als Brücke zwischen Beirat und Bewohnern wirklich Gold wert“, betont Jürgen Brockmeyer. Zumal die meisten Bewohner aus Kempen kommen – wie Irmgard Beckers und Gerhard Schottes – und an ihrem Städtchen ein reges Interesse haben. Und so gilt die Einladung zum Stammtisch insbesondere an diejenigen, die bislang möglicherweise noch keine Gelegenheit fanden teilzunehmen oder aus sonst einem Grunde fernblieben. „Angehörige sind auch herzlich willkommen, wenn der Bewohner oder die Bewohnerin es vielleicht nicht alleine schafft“, sagt Gerhard Schottes.

**Die nächsten Stammtische 2026 sind, jeweils mittwochs um 16 Uhr:
14. Januar / 11. Februar / 11. März / 08. April / 13. Mai / 10. Juni**

Anzeige

Blumen Pavillon
www.blumen-kempen.de
Ihr Partner für alle Anlässe
rund um die Blume
Inh. Engels & Bressemer GbR, Tel. 02152 550919, Ziegelheiderstr. 3, 47906 Kempen



Wie gebannt hören die Senior*innen im Von-Broichhausen-Stift den Erläuterungen der Praktikantinnen zu. Die älteren Menschen müssen trendige Wörter aus der Jugendsprache erraten. Das gelingt ihnen sehr gut und schafft darüber hinaus eine gute Kommunikation zwischen den Generationen.

Spielen ohne Grenzen

Spiel weckt Kreativität, weckt die Lebensgeister, trainiert das Gehirn und fördert die Gesundheit. Das gilt für ältere Menschen in der vollstationären Betreuung ganz besonders. Ein herausragendes Beispiel, wie der Nachwuchs diese Tugenden wecken kann, haben zwei Praktikantinnen im Von-Broichhausen-Stift gezeigt. Regelmäßig gibt die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist jungen Menschen die Chance, ihre Talente zu testen und möglicherweise einen beruflichen Einstieg in der Pflege für sich zu entdecken.

Mia Rütters und Najwa Behnke besuchen die 9. Klasse der Gesamtschule Kempen. Die Praktikantinnen waren für drei Wochen auf dem Wohnbereich Thomas 2/3 bei den Betreuungskräften Ralf Thönes und Daniela Schottes im Einsatz. Die Beiden haben dort tatkräftig und sehr motiviert unterstützt und das Leben im Altenpflegeheim kennengelernt.

Mia und Najwa haben sich ein Ratespiel zum Thema "Wörter der Jugendsprache" überlegt. Häufig ist es ja so, dass die eine Generation die andere kaum noch versteht, weil sich Anglizismen, Fremdwörter oder Trendwörter in die jugendliche Sprache eingeschlichen haben. Andererseits versteht die Jugend mitunter keine eher altdeutschen Wörter mehr wie „Bach“ oder „Hecke“. Sprachforscher haben herausgefunden, dass Digitalisierung und ständige Beschäftigung mit dem Handy den Sprachschatz einengt.

Die beiden jungen Frauen haben sich zusammengesetzt und sich einige Wörter überlegt, deren Bedeutung die Senioren erraten sollten. Hierzu haben sich zu jedem Wort noch drei Antwortmöglichkeiten überlegt, falls das freie Raten zu schwierig sein sollte. Ihr Spiel vorgestellt und ausprobiert haben sie dann in einer großen Rate-Runde mit zwei Teams, in der die Bewohner*innen motiviert die Begriffe erraten konnten und somit Punkte für ihr Team sammeln konnten.



LvD-Gymnasium: Rege Teilnahme an Portfoliotagen im Von-Broichhausen-Stift

Das Luise-von-Duesberg-Gymnasium hat pro Schuljahr sechs sogenannte Portfoliotage, an denen die Schülerinnen und Schüler statt Unterricht Module wählen. Der Pool an Angeboten umfasst zum Beispiel MINT-Module, sportliche Aktivitäten, Kunst und Kultur, Gedenkstättenfahrten oder auch Sozialpflichtmodule, die in der Regel von Lehrkräften, aber auch manchmal von Externen, Eltern oder einzelnen Schülern selbst angemeldet werden.

Der Besuch der LvD-Schüler im Von-Broichhausen-Stift ist von der verantwortlichen Lehrerin Eva Kunst als Sozialpflichtmodul umgesetzt worden. Es hatten sich 18 Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 14 und 17 Jahren angemeldet – alle waren auch vor Ort dabei. Die Jugendlichen stellten den Senior*innen viele Fragen zu früher. Das Resümee der Pädagogin Eva Kunst: „Die Rückmeldungen unserer SuS waren durchweg positiv, der Erfahrungsaustausch sowie das gemeinsame Spielen sind gut angekommen.“ Esther Fidelak vom Sozialen Dienst des Stiftes fügt hinzu: „Es wurde nett geplaudert, später noch gemeinsam gespielt. Ein richtig schönes generationsübergreifendes Projekt.“



„Unsere Praktikantinnen waren überrascht, wie schnell die Senioren häufig auf die Bedeutung der Begriffe kamen und es nur so Punkte rasselte“, berichtet Esther Fidelak von der Sozial-Kulturellen Betreuung im Von-Broichhausen-Stift. Beide Seiten hatten nicht nur Spaß, sondern bildeten sich sozusagen spielerisch weiter. Über die Sprache fand man Verständnis und lernte die jeweils andere Welt besser kennen. Eine spannende Begegnung!

„Wir bedanken uns ausdrücklich bei solch engagierten jungen Menschen. Der kreative Input hat uns allen gutgetan. Mia und Najwa haben den Wohnbereich wirklich bereichert und sind bei uns immer herzlich willkommen“, sagt Jürgen Brockmeyer, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist.



Najwa (links) und Mia erklären das Begriffsspiel, das sie entwickelt haben.



Im Alter gut umsorgt
Stiftung
Hospital zum Heiligen Geist Kempen

Heiligabend allein zu Hause?

Die Stiftung Kempen
bietet am **24.12.2025** im
Von-Broichhausen-Stift am
Heyerdrink 21 ab **15 Uhr**
eine **Weihnachtsfeier**
für **Einsame oder Menschen**
ohne Angehörige.

Anmeldung
bis 12. Dezember 2025

Tel. 02152 2014-550

Montag bis Freitag von 9-12 Uhr und 14-16 Uhr

Für Kurzentschlossene haben wir immer noch ein Plätzchen frei!
Wer keine andere Möglichkeit hat, wird abgeholt.



Kulturelles Highlight im St. Peter-Stift: Hinrich Kley-Olsen rezitiert aus dem umfangreichen Werk von Hanns Dieter Hüsch für die Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegeeinrichtung. Im Hintergrund die Kapelle, die Zwischenwand zum St. Peter-Café ist für die Lesung geöffnet worden. Kein Platz bleibt frei, es müssen zusätzliche Stühle bereitgestellt werden.

St. Peter ist ein ver-hüsch-tes Stift

Das schwarze Schaf vom Niederrhein: Dass das St. Peter-Stift ein gutes Pflaster ist für den feinsinnigen Humor des Kabarettisten Hanns Dieter Hüsch, weiß man an der Auguste-Tibus-Straße 9 spätestens seit der legendären Lesung am 29. Oktober 2017. Damals sorgte der Dramaturg Joachim Henn zur Begleitung der Ausstellung von Jürgen „Moses“ Pankarz für ein überfülltes St. Peter-Café.

So eng war es jetzt Ende September, als der Rezitator Hinrich Kley-Olsen an gleicher Stelle ein genüssliches Potpourri durch amüsante Texte des 2005 verstorbenen Kleinkünstlers vorstellte. Unter dem Titel „Wenn Worte tanzen und Gedanken fliegen“ war der Vorsitzende des Freundeskreis Hanns Dieter Hüsch anlässlich des 100. Geburtstags des gebürtigen Moersers ins St. Peter-Stift gekommen.

Dort erwarteten ihn schon sehnsüchtig 29 Bewohnerinnen und ein Bewohner der Pflegeeinrichtung. 70 Minuten hörte man die Stecknadel fallen, unterbrochen durch ein gelegentliches Schmunzeln, einen Zwischenapplaus und Zurufe wie „Fein“ oder „Bravo“. Alle, die da saßen, waren sichtlich vertraut mit den typisch Sätzen des HDH: gedrechselt, liebevoll verdreht, voller Tiefgang und mit unendlich vielen „dat“ und „et“. Leckerer Wortsalat in niederrheinisches Dressing eingebettet und von Omma und Hagenbuch vorgekaut.

Ein Philosoph und Menschenfreund, mit Rheinwasser gewaschen, scharfer Beobachtungsgabe, scheinbar naiv und doch entlarvend kritisch, dabei nie verletzend und immer sympathisch nachdenklich.

So brachte der Kerkener Hinrich Kley-Olsen den Großmeister des deutschen Kabarets ins St. Peter-Stift. Für die Zuhörer war es ein ruhiger, besinnlicher und literarisch geprägter Nachmittag, der lange in Erinnerung bleiben wird. Wie gesagt: Hüsch ist immer ein willkommener Gast in St. Peter – ein schier verhäushtes Stift.

Dem Diplom-Pädagogen Hinrich Kley-Olsen ist es gelungen, lediglich mit der Kraft der Sprache das ältere Publikum zu begeistern. Bei jedem vorgetragenen Hüsch-Vers über Gott und die Welt merkte man dem Rezitator an, dass er erstens einen innigen Bezug zur deutschen Sprache hat, zweitens Hüsch persönlich kennenlernen durfte und drittens berufliche Erfahrung in der Begegnung mit älteren Menschen hat. So war es mehr ein Dialog unter Seelenverwandten denn eine Rezitation von der Kanzel.





Sowohl ab Von-Broichhausen-Stift (Bilder 1-3) als auch ab St.Peter-Stift (Bilder 4+5) fahren die Malteser-Piloten die Stifts-Bewohner*innen durchs schöne Kempen.



Mit der Rikscha unterwegs

Die Senioren der beiden Kempener Stifte sind jetzt flott und umweltfreundlich auf drei Rädern unterwegs: Die örtlichen Malteser stellen ihre Fahrrad-Rikscha für Ausflüge kostenlos zur Verfügung und kutschieren die Bewohnerinnen und Bewohner kostenlos zu schönen Stellen in der Umgebung. „Das ist ein außerordentlich großzügiges Angebot, für das wir uns herzlich bedanken“, sagt Jürgen Brockmeyer, Vorstands-Vorsitzender der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist, Trägerin der Häuser Von-Broichhausen-Stift und St.Peter-Stift. „So können wir unseren Bewohnern einen Ausflug der besonderen Art bescheren.“

In beiden Häusern konnten es sich bereits im Spätsommer und frühen Herbst etliche ältere Menschen in dem elektrisch betriebenen Zweisitzer bequem machen und die attraktiven Plätze der Thomasstadt besuchen. Am ersten Freitag des Monats fährt die Malteser-Rikscha ab Von-Broichhausen-Stift am Heyerdrink mit jeweils zwei Insassen drei Runden – eine um 14 Uhr, eine um 14.30 Uhr und eine um 15 Uhr.

„Das Angebot wird sehr gut angenommen. Nach ein bisschen Überzeugungsarbeit haben die ersten Bewohner teilgenommen und kamen alle glücklich zurück“, sagt Esther Fidelak vom Sozialen Dienst im Von-Broichhausen-Stift. „Wir sind unglaublich dankbar, dass die Malteser unseren Bewohnern auf diese Weise einen Ausflug an die frische Luft ermöglichen.“ Die Dankbarkeit spiegelt sich in den Gesichtern der Rikscha-Ausflügler. „Mir hat es ausgesprochen gut gefallen“, strahlt Elisabeth Keller aus dem Von-Broichhausen-Stift nach einer einstündigen Rundfahrt durch Kempen. Die 93-jährige frühere Allkauf-Angestellte hat bereits ihren Kindern und Enkelkindern begeistert von ihren Touren an der frischen Luft durch die schöne Thomasstadt berichtet. Besonders beliebt sind bei den Senior*innen aus dem Von-Broichhausen-Stift Abstecher zur Neubaustelle

des Stifts-Campus am Schmeddersweg in Kempen-West. In das neue Von-Broichhausen-Ensemble knapp ein Kilometer entfernt vom Heyerdrink ziehen die Bewohner*innen schließlich im kommenden Jahr um. Im St.Peter-Stift ist der Service ebenfalls gut angelaufen. Dort gibt es keinen festen Fahrplan, die Rikscha kommt auf Zuruf und immer pünktlich. „Das Interesse unserer Bewohner ist groß“, berichtet Stefanie Keultjes von der Sozial Kulturellen Betreuung. „Wir schlagen dem Stift einen Tag vor, an dem wir genügend Piloten zur Verfügung haben“, erläutert Frank Lange, Stadtbeauftragter bei den Kempener Maltesern. Auch das funktioniert bestens. Die Malteser sind in ihrem sozialen Anliegen zufrieden, dass der Service Menschen in vollstationären Pflegeeinrichtungen zugute kommt.

Der Hilfsdienst setzt seit 2023 auf die Rikscha, die übrigens eine Erfindung aus Japan ist. „Das ist unser Beitrag, der drohenden Einsamkeit und Isolation im Alter entgegen zu wirken“, betont Frank Lange und betont die gute Zusammenarbeit mit der Kempener Stiftung für Senioren.

„Es ist schön zu erleben, wie gut das Angebot von den Stiften angenommen wird und welche Möglichkeiten der Teilhabe sich für die Bewohner daraus ergeben“, berichtet Rikscha-Pilot Christoph Duffhaus, der meist die Freitags-Einsätze ab Von-Broichhausen-Stift steuert. Die Malteser verweisen darauf, dass die Rikscha regelmäßig gewartet wird und alle Piloten neben einer Fahrer-Schulung auch in Erster Hilfe ausgebildet sind.

Infos zur Malteser-Rikscha gibt es unter Tel. 02152 9590-190 oder rikscha.kempen@malteser.org



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempener



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempener



Hildegard Kahlen an ihrem Arbeitsplatz bei der Stiftung – am Schreibtisch ihres Büros im Von-Broichhausen-Stift, wo sich die Verwaltung befindet.

Ich arbeite gerne bei der Stiftung, weil ...

Heute: Hildegard Kahlen

Mein Name ist Hildegard Kahlen. Ich bin gebürtige Kempenerin und arbeite als Bürokauffrau in der Verwaltung der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist. Zu meinen Aufgaben gehört die Bewohnerverwaltung im Von-Broichhausen-Stift, das heißt alle Bewohner relevanten Daten zu erfassen, die Verträge zum Einzug zu erstellen und die monatlichen Rechnungen schreiben. Dazu liegt die Debitorenbuchhaltung mit der Überwachung der Konten und dem Mahnwesen in meiner Verantwortung.

Zudem begleite ich die Bevollmächtigten Angehörigen bei der Antragstellung der Sozialhilfe und dem Pflegewohngeld und bin somit rund um die Kosten für die vollstationäre Pflege im Von-Broichhausen-Stift immer ansprechbar. Seit 2020 übernehme ich in der Urlaubsvertretung auch die Kreditorenbuchhaltung mit dem Bankwesen.

Bei der Stiftung bin ich seit 2010. Auf Initiative des damaligen Einrichtungsleiters habe ich gewechselt. Vorher war ich in der Buchhaltung bei Kempener mittelständischen Unternehmen beschäftigt. Ich habe vor 15 Jahren im Von-Broichhausen-Stift angefangen, Ende 2014 ging ich zum St.Peter-Stift und jetzt bin ich seit Anfang 2020 wieder zurück im Von-Broichhausen-Stift. Ich bin also in beiden Häusern heimisch.

Die Software der Stiftung ist auf dem neusten Stand

Ich arbeite gerne bei der Stiftung, weil man sehr selbstständig arbeiten kann und seitens des Arbeitgebers die modernsten Software-Programme für die Bewohnerverwaltung und Buchhaltung zur Verfügung gestellt werden. Das ist ein unschätzbare Vorteil und erleichtert meine Arbeit sehr. Man ist immer auf einem guten aktuellen Stand. Es ist ein wenig wie beim Autofahren: Es macht mehr Freude, ein zuverlässiges und sicheres Fahrzeug zu lenken als einen unzuverlässigen und schwerfälligen Gebrauchtwagen. Somit kann man die Herausforderungen in der Bewohnerverwaltung und Buchhaltung besser bewältigen. Die Herausforderungen – das sind beispielsweise die Veränderungen im Gesundheitswesen, die der Gesetzgeber uns aufgibt. Auch die Bewilligung in der Sozialhilfe ist mitunter viel Tüftelei, aber es macht mir nach wie vor eine große Freude.

Warum ich mich auch bei der Stiftung so zuhause fühle: Es ist der soziale Gedanke, der hier tagtäglich getragen wird und den Arbeitsalltag sowie die Atmosphäre prägt. Als Schwester eines mir sehr nahen

Menschen mit Down-Syndrom weiß ich aus Erfahrung, dass die Vielfalt der Integration immer noch nicht selbstverständlich ist in unserer Gesellschaft. In der Stiftung wird sie in allen Belangen gelebt.

„Ich bin ein Familienmensch“

Mein Ehemann Arno Kahlen arbeitet übrigens auch bei der Stiftung, was unsere Beziehung zum Arbeitgeber zusätzlich stärkt. Er ist als Technischer Leiter und für beide Häuser zuständig. Apropos Ehemann – ich bin ein Familienmensch. Wir haben zwei Töchter großgezogen, beide haben studiert und arbeiten und leben heute in Köln. Große Freude ist auch unser im Juni geborenes Enkelkind. Meine Mutter Käthe Nopper ist in diesem Jahr 90 geworden, sie lebt im „Wohnen mit Service“ im St.Peter-Stift. Meine Schwiegermutter wohnt mit uns in einem Zweifamilienhaus, auch um sie kümmere ich mich gerne.

Fit halte ich mich mit viel Bewegung. Dazu gehört einerseits der Garten, andererseits der Gang ins Fitness-Studio. Auch Wandern und ausgiebige Radtouren mit meinem Mann halten mich auf Trab. Als 1968er-Jahrgang ist es schließlich wichtig, dass man körperlich in Form bleibt. Zumal wenn man – wie ich – im Grunde drei Menschen in der erweiterten Betreuung hat. Ich bewege mich grundsätzlich sehr gerne, Bewegung ist Entspannung für mich. Ins Büro komme ich mit dem Fahrrad. Auf unseren Reisen durchs europäische Ausland kommt die Bewegung bei der Erkundung der Städte und der Natur auch nicht zu kurz.

Soziale Dienste am Menschen

Malteser

...weil Nähe zählt.

Malteser Hilfsdienst e.V. ■ Verbindungsstraße 27, 47906 Kempen ■ Telefon: 02152-9590100



An ihrem Lieblingsplatz an der Bank vor der Einrichtung: Ursula Steeg mit Stefanie Keultjes vom Sozialen Dienst im St. Peter-Stift.

Ich lebe gerne im St. Peter-Stift, weil...

Heute: Ursula Steeg

Ursula Steeg ist eine leidenschaftliche Spielerin. Im St. Peter-Stift hat die 81-Jährige dazu hinreichend Gelegenheit. Kegeln, Bingo, Rommé, Scrabble ... an diesen und vielen weiteren Angeboten in der Senioren-Einrichtung nimmt die gebürtige Kempenerin teil.

In ihrem Zimmer im ersten Stock des St. Peter-Stifts fühlt sich die Seniorin seit sechs Jahren wohl. Sie ist aber auch sonst viel unterwegs in der Einrichtung und hat ein paar Lieblingsplätze, beispielsweise die Sitzbänke am Haupteingang an der Auguste-Tibus-Straße 9 im grünen Kempener Süden.

Weil es gesundheitlich das eine oder andere Problem gab, hat sich Ursula Steeg vor einigen Jahren entschieden, aus der Wohnung im Kempener Klosterhof in eine vollstationäre Pflegeeinrichtung umzuziehen. Das St. Peter-Stift hat ihr auf Anhieb gefallen, den Schritt hat sie nie bereut. Die Sicherheit, das komfortable Einzelzimmer, die vielfältigen Angebote, die netten Pfleger*innen und die fürsorgliche Betreuung – all das überzeugt sie bis heute: „Hier lebe ich gerne!“ Zumal es ihre Heimatstadt ist und ihre ältere Schwester noch im Klosterhof wohnt, der Kontakt ist innig, der Austausch der Schwestern rege. Da sie auch die Natur liebt und sich gerne an der frischen Luft aufhält, macht ihr das Leben im St. Peter-Stift viel Freude. Das Fenster in ihrem Zimmer bleibt selten geschlossen, sie lauscht dem säuselnden Wind und dem Zwitschern der Vögel. Auch an Ausflügen mit der Stifts-Gemeinschaft beteiligt sie sich gerne, u.a. nach Kevelaer oder zur Kempener Pfarrkirche Christ-König.

Ursula Steeg blickt auf ein ereignisreiches Leben zurück, wenn sie heute ihren Lebensabend im St. Peter-Stift genießt. Mehr als vier Jahrzehnte war die gelernte Kinderpflegerin als Schwesternhelferin im Hospital zum Heiligen Geist Kempen engagiert. Lange Jahre arbeitete sie in der Kinderstation. Wenn sie an diese Zeiten zurückdenkt, geht ihr heute noch das Herz auf. „Ich liebe Kinder, kann nur schwer an einem Kinderwagen vorbeigehen, ohne mir das Baby anzusehen“, sagt sie mit strahlenden Augen.



Neustart in den neuen Einrichtungen



Wir suchen für unsere beiden Stifte in Kempen:

- **Pflegfachkräfte** (m/w/d)
- **Pflegfachassistenten** (m/w/d)
- **Hauswirtschaftskräfte** (m/w/d)

In diesen Berufen bieten wir auch Ausbildungsplätze an.



Bewerbungen an:
Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen
Personalleitung Michaela Kromm
Heyerdrink 21 · 47906 Kempen · Tel. 02152 2014-553
personalabteilung@stiftung-kempen.de

Wir bieten WG-Zimmer für Mitarbeitende an oder sind gerne bei der Wohnungssuche behilflich!





Zusammen mit einem Betreuungsteam des Sozialen Dienstes machten sich einige Bewohner*innen des St. Peter-Stifts zum St. Martins-Kleinkinderzug auf in die Kempener Altstadt.



Eine einladende Atmosphäre bietet der Martins-Markt im St. Peter-Stift.

St. Peter trifft St. Martin

■ **St. Martin I** Dass die Bewohner*innen aus dem St. Peter-Stift Sinn für Brauchtum und die junge Generation haben, bewiesen sie beim Kleinkinderzug am 9. November, traditionell einen Tag vor dem großen Kempener St. Martins-Umzug. An der Peterstraße gegenüber dem Comix erlebten Reinhold Galle, Hedwig Elwardt und Luisa Blinten den Fackelzug der Kita-Kinder, die mit ihren selbstgebastelten Laternen und fröhlich singend durch die Gassen zogen. Vom Sozialen Dienst begleitete das St. Peter-Trio Steffi Keultjes und Lara van Afferden. Mit einem heißen Glühwein auf der Hand und Wolldecken über den Beinen wurde den Senioren beim Anblick der Kinderschar warm ums Herz.

■ **St. Martin II** Der Martins-Markt in 5. Auflage im St. Peter-Stift ließ wieder keine Wünsche offen. Das Stifts-Team und einige rührige fliegende Händler hatten wieder ausnahmslos selbst Hergestelltes angeboten. So wechselten u.a. Schmuck, Schals, Taschen, Unikate aus recycelten Stoffen sowie Schönes aus Filz und Fell in Windeseile ihren Besitzer. Auch Honig, Süßigkeiten, Pflegeprodukte, weihnachtliche Deko und Karten fanden reißenden Absatz an der Auguste-Tibus-Straße 9. Die zahlreichen Besucher*innen wurden darüber hinaus verwöhnt mit Reibekuchen, Apfelmus und Bratwurst. Gut an kam auch, dass ab 11 Uhr Kuchen angeboten wurde, und zwar gegen eine kleine Spende. Viele Gäste aus der Nachbarschaft nutzten die Gelegenheit, dass die heimische Küche kalt bleiben konnte – ein lohnenswerter Ausflug ins St. Peter-Stift mit vielen Eindrücken und netten Begegnungen!



■ **Akrobat schön** Es ist schon einige Wochen her, doch der Besuch des Circus Liaison wirkt nach bei den Bewohner*innen des St. Peter-Stifts. Die Artisten-truppe aus Goch hat sowohl die älteren Semester als auch das Betreuungsteam begeistert. Das Circus-Team um die Familie Alfons und Beatrix Spingler hatte einiges im Gepäck: Balancierende Katzen, zutrauliche Alpakas und eine anschmiegsame Python Barbara. Außerdem eine Seiltänzerin, ein Jongleur und Lassokünstler. Für echtes Circus-Feel'ig sorgte das selbstgemachte Popcorn.

■ **Balalaika und Klavier** Das Konzertduo Gorbatschow und Freund ist beim Auftritt in unserem St. Peter-Café auf Begeisterung gestoßen. Zwischen den Auftritten in Frankfurt und Zürich machten Andrei Gorbatschow und Lothar Freund mit Balalaika und Klavier Zwischenstation an der Auguste-Tibus-Straße 9 in Kempen. Applaus für zwei Ausnahmemusiker, danke für den klassischen Seitensprung in unser Stift!

Das Martins-Markt-Team des St. Peter-Stifts (von rechts): Ulli Koenigs (Ehrenamt), Steffi Keultjes, Tanja Kühn (beide Sozialer Dienst), Hauswirtschaftsleiter Holger Schuster, Rolf Blum, Uschi Eberharter (beide Ehrenamt), Nikola Hornen-Boermann (Sozialer Dienst), Trudi Milch (Ehrenamt), Lara van Afferden (Sozialer Dienst).



Kater auf Stelzen unter den wachen Augen der Artistin – da machen die Stiftsbewohner*innen große Augen.



Andrei Gorbatschow und Lothar Freund machen mit Balalaika und Klavier Zwischenstation an der Auguste-Tibus-Straße 9.



Bewohnerin Ursula Bergmann hält die Schlange um den Hals.

Kunterbuntes Von-Broichhausen-Stift

■ **Zirkus** Im Sinnesgarten des Von-Broichhausen-Stifts bei herrlichem Wetter begeisterte der Cirkus Liaison die Bewohner*innen und auch die Mitarbeitenden. Ob Zirkus-Direktor mit kleinen Clown-Nummern, Seiltänzerin, Jongleur, Lasso-Künstler oder Hunde- und Katzen-Nummern – das Akrobaten-Team fesselte mit atemberaubender Show, frenetischer Applaus war ihnen sicher. Vor allem das Anfassen des Alpakas und der Schlange ist jedes Jahr wieder ein Highlight.



Cirkus Liaison im Von-Broichhausen-Sinnesgarten – Jonglage gehört dazu.



Nur fliegen ist schöner: eine Akrobatin hält sich sicher auf dem Seil und kann auch noch lächeln.



Wundertüten bewirken bei den Stiftsbewohner*innen wahre Wunder.

■ **Wundertüten** Das „Team Wundertüten“ der Freiwilligen-Agentur Kempen hat immer einmal im Jahr liebevoll gepackte Päckchen für die Bewohner*innen des Von-Broichhausen-Stifts gepackt und vorbei gebracht. Ab diesem Herbst hat sich das Team etwas Neues ausgedacht. Die Damen haben nun vier große Boxen gepackt – für jeden Wohnbereich eine -, in denen verschiedene Geschenke enthalten sind: vom Duschgel über selbst genähte Stulpen oder Kissen bis hin zu Mobilés,

■ **Oktoberfest** Mitte Oktober wurde es im Von-Broichhausen-Stift munterlaut: Oktoberfest. Der beliebte Hausmusiker Roland Zetzen hatte wieder die passenden Songs auf Lager, die zum Schunkeln und Tanzen animierten. Die Stimmung war ausgelassen und fröhlich am Heyerdrink. Zu Trinken gab es Bier vom Fass sowie Saft und Wasser. Ein paar Knabbereien dürften natürlich auch nicht fehlen – Chips, Flips, Salzbrezeln. Wie immer haben sich die Mitarbeitenden einiges einfallen lassen. So wurde eine Tanz-Choreographie vorgeführt mit einem Maikranz, wobei die Bänder tanzend verflochten waren. Selbstredend traten alle Mitarbeiterinnen im Dirndl auf.



Betreuerkraft Marianne Ginders und Bewohner Manfred Nößemes haben Spaß beim Oktoberfest.



I mag Di: Ursula Paling bückt in die Kamera.



Mitarbeiterin Marianne Ginders überreicht Bewohnerin Rosemarie Theißen von Thomas 1 ihr Wundertüten-Geschenk aus der Kiste.

Büchern und Kalendern. Diese Boxen stehen beim Sozialen Dienst des Hauses, der die Wundertüten zu besonderen Anlässen an die Bewohner*innen verteilt. Das kann ein Geburtstag sein, oder aber eine Aufmunterung, wenn es einem Bewohner nicht so gut geht. Der- und diejenige kann sich dann selbst ein Teil aus der Box aussuchen und bekommt eine passende Karte dazu. Die Boxen werden auch immer wieder nach Bedarf aufgefüllt, stets in enger Kooperation mit der Freiwilligen-Agentur.



Darf ich bitten: Betreuerkraft Anja Stammen mit der Bewohnerin Margarete Leenen.



Professor Stephan Wehr dirigiert den Rotary-Chor und motiviert die Stifts-Bewohner mitzusingen.



Das vom Ehepaar Wirth gezeigte Schattentheater erzählt die Geschichte von der Stadtmaus und der Landmaus - frei nach einer Fabel von Äsop.



Lebendiges Treiben im Foyer des Von-Broichhausen-Stifts – der diesjährige Advents-Basar war wieder ein Garten Eden für Wühlmäuse auf der Suche nach dem passenden Weihnachtsgeschenk.

■ **Mitsingkonzert und Schattentheater** Musik und Theater vom Feinsten – dafür haben der Rotary Club Kempen-Krefeld sowie das Ehepaar Dr. Bruno und Dr. Ute Rembser Wirth Ende Oktober im Von-Broichhausen-Stift gesorgt. Die Idee, gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren der Altenpflege-Einrichtung Volkslieder zu singen, stammt von Professor Stephan Wehr, Prodekan der Hochschule für Musik und Tanz in Köln. Der Experte für Musiktheater ist Präsident des Rotary-Clubs und hat Mitglieder des Clubs zu einem Chor geformt. Die 14 Rotary-Sänger verstanden sich auf Anhieb musikalisch prächtig mit den Senioren des Stifts, so dass eine vielstimmige Harmonie durch den Saal des Hauses erklang. Sowohl das Liedgut als auch die Durchführung waren anregend und motivierten viele zum Mitsingen. Hinzu kam die ausgesprochene Professionalität des Kapellmeisters Prof. Stephan Wehr, der selbst über eine prächtige Singstimme verfügt. So ertönten Lieder wie „Bunt sind schön die Wälder“, „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“, „Ähnchen von Tharau“ und „Ein Jäger längs dem Weiher ging“. In der Pause für die Sängerinnen und Sänger führte der frühere Chef-Urologe des Kempener Hospital zum Heiligen Geist, Dr. Bruno Wirth, mit seiner Frau Dr. Ute Rembser Wirth ein Schattentheaterstück auf. Das Stück „Stadtmaus und Landmaus“ nach einer Fabel des griechischen Dichters Äsop kam ebenfalls bestens an und löste frenetischen Applaus aus.

■ **Adventsbasar** Ein Paradies für Christfest-Wühlmäuse war wieder der Adventsbasar im Von-Broichhausen-Stift – wohl zum letzten Mal an traditioneller Stelle vor dem Umzug ins Neubaugebiet Kempen-West. Anja Stammen und ihr Team vom Sozialen Dienst haben wieder eine weihnachtlich angehauchte Atmosphäre geschaffen am Heyerdrink 21 – mit Accessories, Deko und kulinarischen Überraschungen. Unter den vier Begriffen Backen, Kochen, Stricken und Basteln gab es für die Besucher*innen u.a. Kränze, Strümpfe, Schals, Handschuhe, Mützen, Filzartikel, Krippen, Karten, Schmuck, Kissen, Konfitüre, Seife, Plätzchen, Nussecken und vieles mehr. Anja Stammen bedankt sich für die zahlreichen Spenden, die ausnahmslos den Bewohner*innen zugute kommen.



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen

Attraktiver Arbeitgeber mit sozialer Note

Kempen, 01.09.2025 – „Wir arbeiten gerne hier, weil nicht nur unsere Arbeitskraft geschätzt wird, sondern wir als Mensch.“ Das sagen Yvonne Brendike und Marcel Rosin. Sie ist Pflegedienstleiterin im Von-Broichhausen-Stift, er ist Pflegedienstleiter im St. Peter-Stift. Beide Altenpflegeheime befinden sich in Trägerschaft der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist. So wie Yvonne Brendike und Marcel Rosin denken viele der rund 250 Mitarbeitenden der Stiftung für Senioren. Für sie ist die Stiftung ein attraktiver Arbeitgeber. Um weiterhin eine fürsorgliche Pflege und Betreuung älterer Menschen in der Stadt Kempen leisten zu können, hat die Stiftung eine Offensive in Sachen berufliche Karriere gestartet.

„Wir haben über die Kempener Medien-Agentur P3 CREATION GROUP eine Karriere-Homepage entwickelt inklusive eines Recruiting-Films“, berichtet Jürgen Brockmeyer, Vorstands-Vorsitzender der Stiftung. Unter dem Motto „Stiftung-Kempen-sucht-Sie“ stellt das Mitarbeiterteam vor laufender Kamera mit Begeisterung die Vorzüge einer Tätigkeit beim größten Arbeitgeber in der Stadt in Sachen stationäre Senioren-Pflege vor. Von Anerkennung und Respekt über Wertschätzung ist dort die Rede, bis hin zu Fortbildungsmöglichkeiten und einer leistungsgerechten Bezahlung. „Es lohnt sich, bei der Stiftung zu arbeiten“, sagt der stellvertretende Vorstands-Vorsitzende



Stehen für eine berufliche Karriere in Reihen der Stiftung Kempen (von links): Vorstands-Vorsitzender Jürgen Brockmeyer, Personalleiterin Michaela Kromm, Vorstand Holger Schuster.

Holger Schuster, der bei der Stiftung der Hauswirtschaftliche Betriebsleiter ist.

„Tarifliche Leistungen werden zugesichert, inklusive regelmäßiger Stufenerhöhungen und einer vereinbarten Betriebsrente“, berichtet Personalleiterin Michaela Kromm. Die Stiftung als Arbeitgeber bietet darüber hinaus verbindliche Dienstpläne, die auch die individuelle Lebenssituation der Mitarbeitenden berücksichtigt.

„Wir meistern gerne auch Fertigkeiten, die Sie noch nicht können“, appelliert Stiftungs-Vorstand und Hauswirtschaftlicher Betriebsleiter Holger Schuster an Quereinsteiger, sich bei der Stiftung zu bewerben: „Wer weiß, vielleicht können wir ja auch etwas Neues dazulernen.“

Bewerbungen an: Michaela Kromm
Tel. 02152 2014553
personalabteilung@stiftung-kempen.de



<https://Stiftung-Kempen.sucht-Sie.de>
<https://www.stiftung-kempen.de>
<https://www.facebook.com/stiftung.kempen>
<https://www.instagram.com/hospitalstiftungskempen>
<https://www.youtube.com/@StiftungKempen>

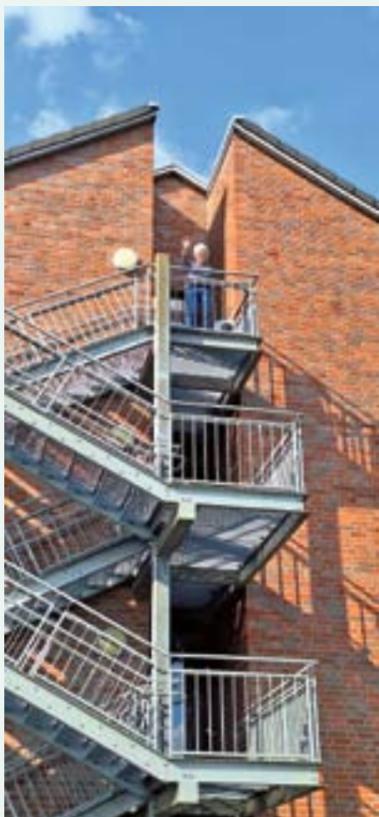
Kontakt: Jürgen Brockmeyer,
 Vorstands-Vorsitzender
 Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen
 Heyerdrink 21 · 47906 Kempen · Telefon 02152 2014-550
 Mobil d 0162 4041519
 E-Mail: info@stiftung-kempen.de



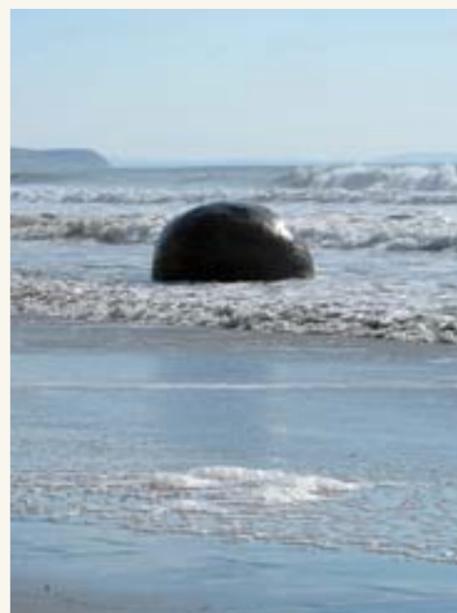
Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen



Wie eine Himmelsleiter ins Paradies – so wirkt dieser Schnappschuss aus dem goldenen Herbst 2025: Eine Mieterin des „Wohnen mit Service“ im St.Peter-Stift winkt von oben freundlich dem Fotografen zu, bevor sie in ihr Appartement geht. Die ältere Dame, die sich im „Wohnen mit Service“ sehr wohl fühlt und sichtlich glücklich strahlt, hat gerade noch ein paar wärmende Sonnenstrahlen eingefangen für ihr Wohlbefinden, bevor es runter zum Essen ins St.Peter-Restaurant geht. Das Service-Wohnen an der Auguste-Tibus-Straße 9 im grünen Kempener Süden ist für viele ältere Menschen eine echte Alternative, den Herbst des Lebens sorgenfrei, sicher und komfortabel zu genießen. Im Alter selbstständig bleiben, den eigenen Haushalt führen, die persönliche Privatsphäre bewahren, mit liebgewonnenen Gewohnheiten leben und gleichzeitig so viel Pflege wie nötig in Anspruch nehmen – ein perfektes Lebensmodell!
Infos zum „Wohnen mit Service“ unter E-Mail: mireille.lassig@stiftung-kempen.de oder Tel. 02152 898-410.



Wie Wasser ist die Zeit

Wie Wasser ist die Zeit
Geduldig und fließend
Das eine formt Gestein,
Das andere unser Leben
Geduldig und fließend
Wie ein Fels in der Brandung
Scheinen auch wir zu sein
Geduldig und fließend
Wie Wasser am Gestein nagt,
So nagt der Zahn der Zeit an uns
Geduldig und fließend
Jede Falte, jede Furche erzählt eine Geschichte
Von schmerzdem Leid oder heilender Freude
Geduldig und fließend
Doch mit der Zeit versiegt auch das Wasser
Geduldig
Sané

Die Fotos von Sabine Nepecks sind in Neuseeland entstanden und zeigen, wie sich Wasser und Zeit geduldig und fließend beeinflussen. Es handelt sich um die Moeraki Boulders. Das ist eine Anzahl ungewöhnlich großer kugelförmiger Sediment-Gesteinskörper an der Koekohe Beach an der Küste von Otago auf der Südinsel Neuseelands zwischen Moeraki und Hampden. Die grau gefärbten Septarien liegen einzeln oder in Gruppen an der Küste. Die Erosion des an der Küste anstehenden Schluffsteins durch die Wellen legt weitere Kugeln frei.



Die poetischen Beiträge zum Winter 2025/2026 stammen von Sabine Nepecks, Ökotrophologin im St.Peter-Stift und langjährige Autorin für dieses Magazin.

Sie schreibt unter dem Pseudonym Sané.

Anzeige

Erlebnis Lesen - wir sind immer für Sie da!

THOMAS BUCHHANDLUNG

Ihre freundliche Buchhandlung im Herzen der Kempener Altstadt:

- breites Sortiment
- Bücher über Nacht
- sicheres Einkaufen
- kostenfreie Lieferung
- WhatsApp-Bestellung
- 0157 39612065
- auch E-Books und Filme

Thomas Buchhandlung
Dirk Lewejohann
Burgstr. 28 in Kempen
Tel. 02152 4086
info@thomas-buchhandlung.de



Der Schmeddersweg ist für Baustellenverkehr zum Neubau des Von-Broichhausen-Ensembles gesperrt.



Christoph und Judith Wefers bieten im Kemp Inn auch gepflegte gutbürgerliche Speisen an.



In eine grüne Plane eingerüstet ist das ehemalige Wachhäuschen am Peterturm. In dem Denkmal wird der Dachstuhl saniert.



Wer vom Industriering auf den Außenring will, kann nur rechts in Richtung Krefeld abbiegen.

Baustellen an vielen Ecken

Der Baustellenverkehr zum Neubau Von-Broichhausen-Ensemble fließt seit September nicht mehr über den Schmeddersweg, sondern über die Ziegelheider Straße. Stadt und Stiftung Hospital zum Heiligen Geist wollen über diese Maßnahme die Anwohner der Berliner Allee vor Verkehrslärm schützen. Täglich rollen an Werktagen bis zu 20 Lkw zur größten Baustelle der Stadt. Der Schmeddersweg ist aktuell ohnehin nur eingeschränkt befahrbar, weil die Stadtwerke im Zuge der Erschließung des Neubaugebietes Kempen-West Versorgungsleitungen für Wasser und Fernwärme sowie Strom-Schutzrohre verlegen.

*

Essen – Trinken – Schlafen – Feiern – Kegeln: Unter diesen Hotspots haben Christoph und Judith Wefers dem früheren Kolpinghaus an der Peterstraße 23/24 mit neuem Namen **Kemp Inn** gastronomischen Pfiff eingehaucht. Nach kompletter Renovierung des Anfang der 1980er-Jahre von Architekt Heinz Cobbers entworfenen Hauses hat die Urkempener Familie Wefers die wohl wichtigste Wirtshaus-Adresse in der Altstadt in der Nachfolge der Familie Muratovic zum Oktober 2025 eröffnet. Neben dem Hotel mit vier Doppelzimmern und einem Einzelzimmer legt der 43-jährige Christoph Wefers im Restaurant Wert auf gepflegte gutbürgerliche Küche mit Chefkoch Dennis Jurovic und in Saal und Kongressräumen auf Brauchtumpflege (Karneval, Schützen, etc.). Buchungen und Personal-Bewerbungen unter Tel. 0171 7572912.

*

Gegenüber dem Kemp Inn im Gefüge der Stadtmauer steigen Handwerker dem schmalen Haus Donkwall 3 aufs Dach. In dem eingerüsteten Denkmal mit Giebelseite zur Peterstraße wird der Dachstuhl saniert inklusive Wärmeisolierung. Das aparte zweigeschossige Haus ist laut städtischer Denkmalliste im 18. Jahrhundert vermutlich als Teil der Stadtmauer zu einem Wachhäuschen des unmittelbar benachbarten Petertores ausgebaut worden.

*

Nachdem der zähe Baustellen-Engpass Industriering im Gewerbegebiet „Am Selder“ der Vergangenheit angehört, sorgt die Vollsperrung des Außenrings im nördlichen Bereich Richtung

Voesch/St. Hubert für Unmut. Vor allem die Gewerbetreibenden leiden unter der Sperrung. Mittlerweile haben sich Wirtschaftsorganisationen eingeschaltet, die Druck auf den zuständigen Landesbetrieb Straßen NRW ausüben.

Hinzu kommen weitere Wartezeiten Im Bereich K11 Krefelder Weg, Höhe Haus Bockdorf, wo Straßenbauarbeiten zu Staus, Verzögerungen und Wartezeiten führen.

*

Wie die Feuerwehr geht es beim Neubau der evangelischen Kita „Kleine Hände“ an der Fröbelstraße 2. Im September war bereits Richtfest, in den Sommerferien 2026 sollen die Mädchen und Jungen umziehen. Baustart war erst Ende 2024, das Invest wird auf 3,5 Mio. € beziffert. Die Kita wird von zwei auf vier Gruppen erweitert, 65 statt 44 Kinder werden künftig betreut. Momentan läuft die Suche nach Betreuungspersonal auf Hochtouren.

*

Zweifel sind angebracht, ob es mit dem lange geplanten Hotelneubau am Schwimmbad AquaSol noch etwas wird. Nachdem Anwohnerbedenken wegen der Größe des Hotels ausgeräumt waren, sollten eigentlich nach der Sommerpause die Bagger anrollen an der Berliner Allee 53. Ein Investor will – so der Plan – auf 1100 m² einen 240-Betten-Bau mit knapp 100 Gästezimmern und einem Seminarbereich für bis zu 150 Teilnehmer errichten.

*

Die Burg, das Kempener Wahrzeichen, bleibt im Dornröschenschlaf. Das hat der alte und neue Bürgermeister Christoph Dellmans kurz nach der Kommunalwahl verkündet. Grund: Kein Geld für einen millionenschweren Umbau, die Stadt muss andere Prioritäten setzen, u.a. Schul-Campus, Familiensportpark und Kitas gehen vor. Die Burg wird von der Stadt weiterhin gepflegt, so der Erste Bürger. Aber von angedachten Folgenutzungen wie Café, Kulturbetrieb oder Hotel kann in den nächsten fünf Jahren keine Rede sein.

*

Ein Schmuckkästchen geworden ist das denkmalgeschützte Haus an der Kuhstraße 2. Im 155 Jahre alten dreigeschossigen Wohn-/Geschäftshaus haben die Inhaber Udo und Michaela Thelen u.a. den Dachstuhl erneuert und rückwärtig zwei Balkone angesetzt. Beim Hubertusmarkt Anfang November staunten viele Spaziergänger über die prächtige in Weiß und Grau abgesetzte Fassade mit den historisierenden Kompositkapitellen. Die Engel darin sind in echtem Blattgold verkleidet.



Der Neubau der Kita „Kleine Hände“ soll im kommenden Sommer seiner Bestimmung übergeben werden.



Am Schwimmbad AquaSol hätte längst ein Hotel stehen sollen. Von anrollenden Baggern kann keine Rede sein.



Die Burg, das Kempener Wahrzeichen, bleibt wohl auch die kommenden Jahre im Dornröschenschlaf.



Noch nicht ganz fertig, aber jetzt schon sehenswert: das Denkmal Kuhstraße 2.



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen



Erna Wintersig und Anna Elisabeth Butz schlagen die Eier in die Schüssel.



Betreuungskraft Ralf Thönes rührt den Teig.



Hedwig Nilles präsentiert stolz das Ergebnis: schmackhaften Mandarinenkuchen.

Mandarinenkuchen

In den Stiften ist die Weihnachtsbäckerei angelaufen, allenthalben duftet es auf den Fluren nach Kuchen und Plätzchen. Auch auf Thomas 3 im Von-Broichhausen-Stift haben sich Bewohnerinnen mit Unterstützung der pflegerischen Betreuung an ein beliebtes Rezept gemacht: Mandarinenkuchen. Den schnellen Klassiker wollen wir heute vorstellen, und zwar in der individuellen Stifts-Variante. Denn beim Mandarinenkuchen gibt es mehr als ein Dutzend Variationen, jede heimische Bäckerei hat halt ihr „Geheimrezept“.

Übrigens: Mandarinen sind äußerst gesund, die Früchte können Herzleiden vorbeugen. Die kleine Schwester der Orange hat viel Pflanzenstoff Nobiletin, der auch in anderen Zitrusfrüchten vorkommt. Nobiletin schützt vor Arteriosklerose und anderen Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Zutaten für 2 Bleche:

1 kg Mehl / 10 Eier / 2 Päckchen Vanillezucker /
2 große Tassen Zucker (Kaffeebecher) /
2 große Tassen Milch / 2 Päckchen gute Butter /
2 Prisen Salz / 4 Dosen Mandarinen

Zubereitung:

Alles zusammen – bis auf die Mandarinen – in eine große Schüssel geben und gut vermischen. Den Teig auf zwei Bleche verteilen und Mandarinen darauf legen. Im Anschluss kommen die Bleche bei 170 Grad für ca. 40 Minuten in den Ofen. Anschließend noch mit Puderzucker bestreuen – fertig.

Fazit: schnell gemacht, supersaftig, gesund, lecker!

Heißer Eintopf in kalter Zeit

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

während sich unser Neubau am Schmeddersweg stetig weiter in die Höhe begibt, erscheint uns die Sonne der Jahreszeit geschuldet nicht mehr ganz so hoch am Firmament.

Die Tage werden allmählich kürzer, und auch die Temperaturen verringern ihren Anstieg kontinuierlich.

Zeit also, sich zu Hause warm einzudecken. Und was unterstützt da besser als ein heißer Eintopf?! In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen daher einen leckeren Möhren-Kartoffeleintopf schmackhaft machen, der mit gebratenen Fleischwurstscheiben für die nötige Temperatur sorgen wird. Wie immer wünscht Ihnen das gesamte Team der Hauswirtschaft viel Freude beim Nachkochen und an dieser Stelle eine friedvolle und schöne Weihnachtszeit sowie alles Gute für das kommende Jahr.

Ihr
Holger Schuster

Hauswirtschaftlicher Betriebsleiter
stellv. Vorstandsvorsitzender



Ihr Holger Schuster & Team



Warum es sich lohnt, in der Hauswirtschaft zu arbeiten.



Hauswirtschaft – das heißt:

Küche | Service | Wäsche | Essen & Trinken | Fröhlich sein

Das können wir Ihnen bieten:

- ▶ eine zeitgemäße Vermittlung fachlicher Inhalte anhand des neuen Ausbildungsrahmenplans
- ▶ ein attraktives Gehalt
- ▶ gute Übernahmechancen nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung
- ▶ eine aktuell und zukünftig unverzichtbare Dienstleistung erlernen, die für Menschen und gemeinsam mit Ihnen erbracht wird
- ▶ die Etablierung digitaler Prozesse aktiv gestalten und begleiten sowie deren Nachhaltigkeit messen
- ▶ eigene kreative Ideen für Motto-Events ausarbeiten und umsetzen
- ▶ Prozesse anhand eines Warenwirtschaftssystems steuern

Bewerbungen an
Michaela Kromm
Tel. 02152 2014553
personalabteilung@
stiftung-kempen.de



Deftiger Eintopf

Möhren-Kartoffeleintopf mit gebratener Fleischwurst

Für 4 Personen benötigt man:

- 0,7 Kg Möhren
- 0,7 Kg Kartoffeln, festkochend
- 1 Stange Lauch
- 1 Stk. Zwiebel
- 0,25 Kg Speckwürfel
- 1 Lit. Gemüsebrühe
- 1 Ring Fleischwurst (ca. 500g)
Salz, Pfeffer, Muskatnuss,
Zucker zum Abschmecken

Und so wird's gemacht:

Die Zwiebel pellen und in Würfel schneiden. Möhren und Kartoffeln schälen und ebenfalls würfeln, nicht zu fein. Den Lauch gut waschen und in mittelfeine Ringe schneiden.

Inzwischen einen großen, hohen Topf auf den Herd setzen und erhitzen. Etwas Öl hineingeben. Nun die Speckwürfel anbraten und im Anschluss die Zwiebelwürfel ebenfalls leicht Farbe darin nehmen lassen. Im nächsten Schritt gesellen sich die Möhren- und die Kartoffelwürfel dazu. Diese dürfen ebenfalls gut angeschwitzt werden. Zwischendurch mit einer Prise Salz und Pfeffer aus der Mühle etwas würzen. Nun wird mit der Gemüsebrühe aufgefüllt und einmal aufgekocht. Anschließend bei kleiner Temperatur 10 Minuten köcheln lassen.

Die Fleischwurst wird in grobe Scheiben geschnitten und in einer Pfanne mit heißem Öl von beiden Seiten goldbraun angebraten.

Kurz bevor die 10 Minuten abgelaufen sind, noch die Lauchringe hinzufügen. Der Eintopf kann nun in einen tiefen Teller gefüllt und mit den Fleischwurstscheiben sowie etwas gehackter Petersilie serviert werden.

Guten Appetit ...

Zum Servieren:

Tiefe Teller, wer mag, serviert dazu frisches Stangenweißbrot und Butter. Zur Fleischwurst passt natürlich mittelscharfer Senf wunderbar. Als Garnitur, für obendrauf rundet frisch gehackte Petersilie das Bild köstlich ab.

Speisen wie im Sterne-Tempel...

Ende Oktober fand ein stimmungsvoller Restaurant-Abend im Festsaal des Von-Broichhausen-Stift statt. Die Damen des Sozialen Dienstes haben die Tische liebevoll eingedeckt und geschmückt. Dazu hat unser Service-Team aus Küche und Keller feine Weine und schmackhafte Speisen serviert. Zu Beginn des Essens durften sich die Gäste mit einem herzhaften Gruß aus der Küche auf den Abend einstimmen.

Gefolgt von saftigem Rindergulasch mit Kompottbirne, Rosenkohl und Butterspätzle.

Als süßer Höhepunkt rundete eine Diplomatencreme mit Schokospänen die Menüfolge köstlich ab.

Ein rundum gelungener Abend, der eine Wiedervorlage verdient hat.



Bereits der herzhafteste Gruß aus der Küche ist ein Gaumenschmaus.



Anzeige

EINFÜHLSAME BERATUNG UND BEGLEITUNG.

■ Bestattung
 ■ Trauerfloristik
 ■ Grabgestaltung
 Alles aus einer Hand – auch als Vorsorge.



Persönliche Beratung durch den Bestattermeister Stephan Walters und die fachgeprüfte Bestatterin Heike Walters-Judisch.



WOLTERS

BESTATTUNGSHAUS

Am Neuen Friedhof in Kempen.










Inh. Stephan Walters | Tel.: 02152 - 5 46 32 | www.walters-bestattungshaus.de | Berliner Allee 1 A | 47906 Kempen



Gewinnspiel: Die Altstadt und ihre Spielplätze

Heute fragen wir nach den Spielplätzen in der Altstadt. Keine Frage, Kempens Kern ist ein Paradies für Mädchen und Jungen: überwiegend Fußgängerzone, kaum Autoverkehr, viele verwinkelte Gassen, die die Abenteuerlust der Kleinen wecken. Gefragt ist nicht nur nach den klassischen Spielplätzen, sondern auch nach Spielstätten, die für jeden Racker eine Herausforderung sind.

Aus den mit richtigen Spielplatz-Benennungen ausgefüllten Fragebögen ermittelt die Glücksfee für jedes Stift einen Gewinner bzw. eine Gewinnerin, für die auch diesmal wieder ein attraktiver Preis in Aussicht steht. Diesmal liegen zwei Exemplare des Journals HEMERKEN in der Tombola. Das Magazin widmet sich vielseitig dem größten Sohn der Stadt – Thomas a Kempis. Als die Kempenerin Angela Janssen HEMERKEN seinerzeit herausgab, war die hochwertige Zeitschrift ein Bestseller und schnell vergriffen. Für die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist haben wir zwei Exemplare reserviert für glückliche Gewinner*innen des Quizes.

Die Stiftung für Senioren sagt wie immer herzlichen Dank an alle edlen Stifter – die Bewohner*innen der beiden Häuser wissen das sehr zu schätzen!

Abgabeschluss ist der 1. März 2026.

Das ist bislang im Bilderrätsel in der „Stiftung im Blick“ Thema gewesen:

- Dächer • Parks • Bäume • Plätze • Türen • Kunstwerke • Brunnen • Straßen
- Denkmäler • Kirchen • Stadtfeste • Fenster • alte Ansichten • Thomas-Bezüge
- Gaststätten • Bodenfliesen • Restaurants • Geschäfte • Unternehmen • Cafés

Name

Vorname

Stift

Zimmer-Nr.

Im Alter gut umsorgt
Stiftung
Hospital zum Heiligen Geist Kempen

Ein Job in der Stiftung – vielseitig und krisensicher

... zum Beispiel über eine Ausbildung als
Pflegefachmann/ Pflegefachfrau oder als
Pflegefachassistent/in
– mit vielfältigen Möglichkeiten!

Das verdienen Sie bei uns
im ersten Ausbildungsjahr monatlich brutto als

- ▶ Pflegefachfrau/Pflegefachmann **1.415,69 €**
- ▶ Pflegefachassistentin **1.398,21 €**
- ▶ Einstiegsgehalt Pflegefachfrau/ Pflegefachmann nach der Ausbildung (ohne Zeitzuschläge und Weihnachtsgeld, 33 Tage Urlaub) **3.696,14 €**

Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen
Attraktiver Arbeitgeber mit sozialer Note

Folgen Sie uns!

@hospitalstiftungskempen

@Hospital-Stiftung Kempen

stiftung-kempen.sucht-sie.de

Im Alter gut umsorgt
Stiftung
Hospital zum Heiligen Geist Kempen



- Hier kommt die **Auflösung** des vergangenen Gewinnspiels, in dem es um prägnante Dächer in der Altstadt ging:
1. Paterskirche
 2. Kuhtor
 3. Vatikänchen
 4. Café Peerbooms
 5. Alte Schulstraße
 6. Thomas-Buchhandlung
 7. Burg
 8. Thomaeeum



Ihren Quizgewinn hält Ute Jape in ihrer Wohnung im St. Peter-Stift fest in Händen. Steffi Keultjes vom Sozialen Dienst zeigt das Buch, an dem Ute Jape redaktionell mitgewirkt hat, sowie das Magazin „Stiftung im Blick“, worin das Quiz abgebildet ist.

Quizgewinn I: Ein Herz für Hüscht

Für **Ute Jape** ist der Quizgewinn wie ein Fünfer im Lotto. Über das Hüscht-Buch freut sich die 87-Jährige wie ein kleines Kind. „Ich habe Hanns Dieter Hüscht häufig auf der Bühne erlebt und verehere ihn sehr“, sagt die Bewohnerin des St. Peter-Stifts. Beim Bilderrätsel im Magazin „Stiftung im Blick“ hat die gebürtige Kölnerin alle acht Dächer in Kempen erkannt und das Teilnahmeformular richtig ausgefüllt. Als hätte sie es gewusst, fischte die Glücksfee aus der Tombola der ausgefüllten Quizblätter den Zettel von Ute Jape heraus – Bingo!

Das Hüscht-Buch hat der Rezipitor Hinrich Kley-Olsen vor kurzem im St. Peter-Stift vorgestellt. Entstanden ist das Werk anlässlich des 100. Geburtstags des Kabarettisten Hanns Dieter Hüscht (1925-2005). In dem von Malte Leyhausen herausgegebenen Werk erinnern sich Freunde und Bewunderer wie Jürgen Becker, Katja Ebstein, Mathias Richling und Henryk M. Broder an den großen Kleinkünstler aus Moers, der sich den Ruf „das schwarze Schaf vom Niederrhein“ mit seinem Ideenreichtum und seiner originellen Art redlich verdient hat. „Weil wir gespürt haben, wie hoch die Verbundenheit der Kempener Stiftsbewohner für Hüscht ist, haben wir zwei Bücher für das Quiz im hauseigenen Magazin zur Verfügung gestellt“, sagt Hinrich Kley-Olsen, Vorsitzender des Freundeskreis Hanns Dieter Hüscht.

Diese Worte kann Ute Jape nur unterschreiben und fällt sofort eifrig an zu blättern, nachdem sie ihren Gewinn vom Geschenkpapier befreit hat. Ins St. Peter-Stift nach Kempen hat es sie vor drei Jahren verschlagen, weil ihre Tochter Maike in der Nähe wohnt und sich um die Mutter kümmern kann.

Die Spaziergänge zusammen mit dem Hund genießt Ute Jape, ebenso wie das gesellige Leben im St. Peter-Stift. Dort gehören Kegeln und die Zeitungslektüre zu ihren bevorzugten Hobbies.

Apropos Lektüre: Die Fotografenmeisterin Ute Jape, die mit ihrer Hasselblad-Kamera früher selbst ein Studio betrieben hat, ist Redakteurin des 2016 im Helios Verlag erschienenen Buchs „Kurt Salterberg. Als Wachsoldat in der Wolfsschanze“. Darin berichtet der Zeit- und Augenzeuge Kurt Salterberg aus der Sicht eines einfachen jungen Soldaten über die Abläufe des 20. Juli 1944 in einem Zwiegespräch mit Ute Jape. Der 20. Juli 1944 markiert das Attentat auf Hitler und war der bedeutendste Umsturzversuch des militärischen Widerstands in der Zeit des Nationalsozialismus. Hitler überlebte die Explosion der im Führerhauptquartier Wolfsschanze von Claus Schenk Graf von Stauffenberg deponierten Sprengladung mit leichten Verletzungen.

Dass Ute Jape auch außerhalb ihres literarischen und fotografischen Wirkens eine Abenteuerin ist, eigt die Tatsache, dass sie sich in ihrer Reiselust in den USA im Bus auf die legendäre Route 66 – von Chicago bis Los Angeles - begeben hat. Auch davon könnte sie ein Buch schreiben. Doch erst einmal genießt sie ihr Leben im St. Peter-Stift, wo sie sich sehr wohlfühlt.

Quizgewinn II: Rheinische Frohnatur

Renate Wilmen hat sich ebenfalls riesig über den Quizgewinn gefreut. Die 77-Jährige hat für das Von-Broichhausen-Stift gewonnen und darf nun ein Hüschtbuch ihr Eigen nennen. Nach den acht Altstadt-dächern gefragt, musste die Ur-Kempenerin keine zwei Minuten überlegen, sie kennt in Kempen und zumal in der geliebten Altstadt jedes Haus. Ihre Wiege stand tatsächlich in der Heilig-Geist-Kapelle am Buttermarkt. Ihr Vater Willibald hatte darin einen Friseursalon. Im Von-Broichhausen-Stift lebt Renate Wilmen nun seit Oktober 2021, und zwar auf dem Wohnbereich Thomas 1 im ersten Stock.

Mit ihrem Ehemann Rolli, der auch im Nutzerbeirat der Einrichtung sitzt und nur wenige 100 Meter entfernt wohnt, hat sie früher eine bekannte Gaststätte am Kuhtor geführt. Bei Rolli und Renate gab es immer etwas Gutes zu essen – von Schnitzel über Muscheln und Strammer Max bis hin zu Frikadellen, Bratkartoffeln, Reibekuchen und Käseschnittchen. Drei Jahrzehnte prägten die Wilmens das Gastleben in der Stadt bis Anfang des neuen Jahrtausends.

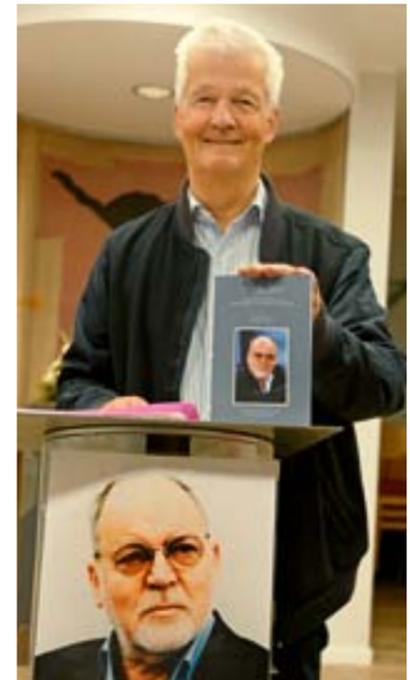
Rolli kommt seine Ehefrau fast täglich besuchen im Stift. Meist wird dann gewürfelt oder Karten gespielt, Geselligkeit und Lachen ist Trumpf bei den Wilmens. Renate Wilmen ist darüber hinaus überaus kreativ mit ihren Händen, ihre Mandalas sind legendär.

Außerdem gehören Häkeln, Stricken und Kratzbilder herstellen zu ihren Hobbies.

Ihren Lesehunger kann sie nun mit dem Hüschtbuch befriedigen, den großen Kabarettisten verehere sie schließlich sehr und erkennt ihre eigene Frohnatur in den typisch niederrheinischen Figuren des Kleinkünstlers wieder.



Manuela Albrecht-Collmann vom Sozialen Dienst überreicht Renate Wilmen in ihrem Zimmer im Von-Broichhausen-Stift den Quizgewinn.



Hinrich Kley-Olsen stellt bei der Lesung im St. Peter-Stift das Hüscht-Buch vor.

Gemeinsam sind wir stärker.

Weil bei uns als Genossenschaftsbank die Gemeinschaft im Mittelpunkt steht.

Weil Werte wie Transparenz, Fairness und Gleichberechtigung das Fundament einer erfolgreichen Gemeinschaft bilden.

Weil wir gemeinsam mehr erreichen können.

Weil die besten Entscheidungen die sind, die von allen Beteiligten gemeinsam getroffen werden.

Weil wir am besten dort entscheiden, wo die Folgen direkt spürbar sind: vor Ort.

Weil es die Heimat ist, die uns alle ausmacht, und weil wir sie nach Kräften fördern.

Weil unsere Mitarbeiter für jedes Mitglied und jeden Kunden persönlich da sind.

Weil unsere Filialen nicht einfach nur Standorte sind, sondern Engagement für unsere Heimat bedeuten.

Weil jedes neue Mitglied willkommen ist und unsere Gemeinschaft bereichert.



Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Werden Sie Mitglied im Freundes- und Förderkreis der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist



Nachname Vorname

Straße, Haus-Nr. Ort

ABBUCHUNGSMÄCHTIGUNG

Bitte buchen Sie den Jahresbeitrag* von meinem Konto ab.
Der Jahresmindestbeitrag beträgt 20 Euro.

Jahresbeitrag* Euro

Nachname Kontoinhaber* in Vorname

IBAN BIC

Ort Datum

Unterschrift

Die Mitgliedschaft ist jederzeit kündbar. Bitte senden Sie Ihre ausgefüllte Beitrittserklärung an die folgenden Adresse oder geben sie an der Stifts-Rezeption ab:

Freundes- und Förderverein der Stiftung
"Hospital zum Heiligen Geist" e.V.
Von-Broichhausen-Allee 1 · 47906 Kempen
E-Mail: ffk@stiftung-kempen.de

Wer den FFK unterstützen möchte: Konto: Sparkasse Krefeld
BIC: SPKRDE33 · IBAN: DE75 3205 0000 0000 3640 00

Impressum Stiftung im Blick, Ausgabe Nr. 36 / Dezember 2025

Herausgeber: Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen · www.stiftung-kempen.de

Die „Stiftung im Blick“ dient der Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen

Redaktion: Agathe Elborae, Esther Fidelak, Nikola Hornen-Boermann, Stefanie Keultjes, Michaela Kromm, Axel Küppers, Mireille Lassig, Mechtild Latussek, Holger Schuster

V.i.S.d.P.: Jürgen Brockmeyer, Vorstands-Vorsitzender, Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen

Kontakt: Redaktion Stiftung im Blick · Von-Broichhausen-Stift · Heyerdrink 21 · 47906 Kempen
Telefon: 02152 2014-550 · E-Mail: redaktion@stiftung-kempen.de

Bildnachweis: Stiftung Hospital zum Heiligen Geist – S. 3 (B. 2, 4), 9, 13, 14, 19, 25, 26, 27, 28, 34, 37 (B. 2), 41 (B. 1) / Axel Küppers – S. 1, 3 (B. 3), 5 (B. 1), 7 (B. 2-5), 17, 18, 20, 22, 24 (B. 3, 4, 5), 30, 31 (B. 3), 32, 33, 38, 39, 40, 41 (B. 2) / Celina Schmetten – S. 1 (B. 1) + S. 10 / Paul Miller – S. 5, 7 (B. 1+6) / Konrad Nolten-Falk – S. 12 / Dagmar Küppers – S. 24 (B. 1, 2) / Sabine Nepecks S. 31 (B. 1, 2) / Adobe Stock – S. 36+37 (B. 2)

Illustrationen: Jürgen Pankarz – Titelseite, S. 24 (B. 2) / Anouk Küppers – S. 35

Gestaltung: Theo Wagener

Druck/Aufl.: printworld.com, Großschirma / 600 Stück

Hier gibt's die Stiftung im Blick:

- ags Stefelmans, Schorndorfer Straße 15
- Bahnhof Kempen
- Bäckerei Hoenen, Emilie-Horten-Platz
- Bären-Apotheke, Hessenring 25
- Blumen-Pavillon, Ziegelheider Straße 3
- Café Eiger, Heyerdrink 21, im Von-Broichhausen-Stift
- Concordien Apotheke, Concordienplatz 4
- Edeka, Hessenring 25
- HNO-Praxis Dr. Kamp, Burgring 35
- Hospital zum Heiligen Geist, Von-Broichhausen-Allee 1
- Kulturforum Franziskanerkloster, Burgstraße 19
- Melanie's Lottoshop, Engerstraße 2
- Medizinisches Zentrum – Arnoldhaus, Hausärztliche Gemeinschaftspraxis, Arnoldstraße 13
- Mormels, Podologische Praxis, Kleinbahnstraße 20
- Mühlen-Apotheke, Mülhauser Str. 2-4
- Rathaus, Buttermarkt 1
- Schreibwaren Beckers, Engerstraße 10
- Senioren-Initiative, Wiesenstraße 59
- Thomas Apotheke, Thomasstraße 25
- Thomas-Buchhandlung, Burgstraße 28
- Volksbank, Burgstraße 8

Die "Stiftung im Blick" gibt es natürlich auch im Foyer der beiden Kempener Seniorenheime Von-Broichhausen-Stift (Heyerdrink 21) und St. Peter-Stift (Auguste-Tibus-Straße 9). Darüber hinaus im Download auf der Homepage www.stiftung-kempen.de



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen

Hier ziehen wir ein!

Möchten Sie künftig bei uns arbeiten?

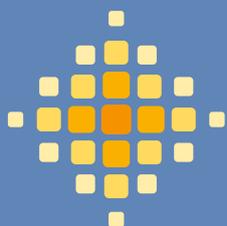
Wir suchen:

- **Pflegefachkräfte** (m/w/d)
- **Pflegefachassistenten** (m/w/d)
- **Hauswirtschaftskräfte** (m/w/d)



Bewerbungen an:

Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen
Personalreferentin Michaela Kromm
Heyerdrink 21 • 47906 Kempen
Tel. 02152 2014-553
personalabteilung@stiftung-kempen.de



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen